

---

# Ausstellungen zu Alltagskultur 1919-1934

---

Ein Recherchebericht

---

Laura Anna Winkler

---

## **Abstract:**

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf Recherchen zum Thema Ausstellungen zu verschiedenen Aspekten der Alltagskultur (Haushalt, Hygiene, Wohnen, Freizeit, Technik, Mode u.a.m.) in den 1920er Jahren in Wien. Sie wurden zwischen Juli und September 2015 in Wien durchgeführt und basieren auf Ausstellungskatalogen, zeitgenössischen Plakaten (einschließlich deren Signaturen) und Gesprächen mit KuratorInnen und Leitungspersonen in Museen und Archiven.

## **Inhalt**

<b>1. Materiallage und Kontakte .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Ansicht der Bereiche.....</b>	<b>5</b>
Gesundheit/Hygiene.....	5
Haushalt/Wohnen.....	6
Werkbund/Kunstgewerbe (Design) .....	9
Mode.....	10
Unterhaltung/Freizeit.....	11
Foto/Film/Grafik.....	12
Auto/Motorrad .....	12
Technik.....	13
Haustiere/Pflanzen.....	13
Messen .....	14
<b>3. Anhang.....</b>	<b>16</b>

## 1. Materiallage und Kontakte

In meine Vorfeldrecherche zum Thema: „Ausstellungen der Alltagskultur in den 20er Jahren“ habe ich folgende Institutionen einbezogen: die Österreichische Nationalbibliothek, die Bibliothek des MAK, die Wien Bibliothek und das Wien Museum.

Die Recherchetätigkeit an der Österreichischen Nationalbibliothek umfasste das Durchsehen der Plakatsammlung sowie des Zettelkatalogs, wie auch die Einsichtnahme der Ausstellungskataloge und -führer in den Lesesälen. Weiters habe ich mit Herrn Mag. Christian Maryška, Leiter der Graphiksammlung, Kontakt aufgenommen und ihn um weitere Quellenhinweise gebeten. Viel Weiterführendes konnte er mir jedoch nicht sagen, allerdings hat er sich angeboten konkrete Ausstellungen in der Kleinformat-Sammlung nachzusehen. Ein Angebot, das ich für die Ausstellungen die ich im Bereich der Gesundheit/Hygiene aufliste (s.u.) wahrgenommen habe. Bis auf einen Sonderdruck des Naturheilverbandes zur „Hygiene-Ausstellung“ konnte auch Herr Mag. Maryška nicht mehr ausfindig machen.

Meine Recherche am MAK umfasst einerseits, den online gestellten Zettelkatalog von Ausstellungskatalogen, andererseits die Einsichtnahme vor Ort in Ausstellungskataloge und -führer. Einige Kataloge die im Zettelkatalog aufscheinen sind im Online System nicht mehr zu finden, weil wahrscheinlich nicht mehr vorhanden. Das Entlehn-System ist etwas kompliziert, jeweils nur fünf Werke können hier eingesehen werden, man muss die Werke vor Ort per handschriftlicher Karteikarte bestellen, das Scannen der Werke ist erst ab 1930 erlaubt. Deshalb habe ich versucht, die Werke in der ÖNB einzusehen um Zeit zu sparen und gegebenenfalls auch einscannen zu können.

Im Wien Museum, an dem ich als letztes recherchiert habe, sind einige interessante Ergänzungen zu den anderen Bibliotheken zu finden, beispielweise ein Fotoalbum zur Unfallverhütungs-Woche 1926 der Wiener Linien.

Weiters habe ich mich mit Frau Mag. Susanne Breuss vom Wien Museum, Kuratorin für den Bereich Alltags- und Konsumkultur von 1919 bis zur Gegenwart, in Verbindung gesetzt. Sie hat mich bezüglich einer möglichen Liste von Ausstellungen an ihre Kollegien Frau Regina Janek verwiesen, die für das Aktenarchiv zuständig ist, mit dem Zusatz, dass die Existenz einer derartigen Liste eher

unwahrscheinlich sei. Weiters hat Frau Mag. Breuss mir in Verbindung mit ihrem Haus zwei Werke empfohlen:

- 1) den Katalog zur Sonderausstellung „100 Jahre Historisches Museum der Stadt Wien“ hier findet sich auf den Seiten 93-149 das „Katalog Verzeichnis“ eine chronologische und in Stichpunkten gegliederte Übersicht des Historischen Museum. Hier ist vor allem die Information zu der Mitarbeit des Hauses bei der Ausstellung „Wien und die Wiener“ relevant da hier auch Fotos aufgelistet sind.
- 2) der Beitrag: „Das Rathaus als Museums- und Ausstellungsort – Über Formen und Funktionen städtischer Repräsentation in Wien 1886–1958“ von Herrn Dr. Sándor Békési aus dem Band „Rathäuser multifunktionale Räume der Repräsentation, der Parteiungen und des Geheimnisses“. Békési beschreibt hier auch die Entstehung und das Wirken des neuen Typus des Sozial Museums, das von Otto Neurath zunächst als „Museum für „Siedlung-und Städtebau“ und später dann als

„Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum“ mit Sitz im neuen Wiener Rathaus gegründet wurde.

Aufgrund dieses Hinweises habe ich versucht, mit Herrn Mag. Gerhard Halusa vom Wirtschaftsmuseum bezüglich der Ausstellungen Otto Neuraths Kontakt aufzunehmen, bis dato habe ich jedoch keine Rückmeldung erhalten.

Frau Regina Janek (Aktenarchiv) hingegen hat mir geantwortet, dass sie die Suche aufgenommen habe und dass sie sich bei mir melde, sobald sie fündig geworden sei.

Aufgrund des vorhandenen Materials erscheint mir eine Gliederung in folgende Unterbereiche sinnvoll: Gesundheit/Hygiene, Wohnen/Haushalt, Mode, Unterhaltung/Freizeit, Foto/Film/Grafik, Design, Technik;

Die nachstehenden Tabellen und Erläuterungen folgen dieser Gliederung. Im Anhang befinden sich einige Scans zu den mir wichtig erscheinenden Veranstaltungen.

## 2. Ansicht der Bereiche

### Gesundheit/Hygiene

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Foto	Sonstiges
1924	Ausstellung zur Bekämpfung der Tuberkulose ... Sonderausstellung Tuberkulose des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden ... Mai - 1.6	P-10853 (WB)			
1925	Hygiene – Ausstellung a)*	PLA16304373 ; 1925/38 (2568) (ÖNB); P-10868 (WB)	553833-B (ÖNB)		
1926	Unfallverhütungs-Woche b)	PLA16304380 ; 1926/5 (83) (ÖNB)		d-98961 (WB)	
1927	Es geht dich an! Verkehrsschutz - Ausstellung 5. - 20.6.	P-10877 (WB)			
1928	Frau und Kind – Ausstellung c)*	PLA16333215; PLA16306396 ; 1928/2 (ÖNB)	566020-B (ÖNB)	RÜ 8975 (ÖNB)	
1931	Turnen-Sport-Spiel d)*		I 1262 (MAK)		
1931	Frauenvortrag - Sexualeben der Frauen unserer Zeit	PLA16316691 ; 1931/49 (4144); (ÖNB)			

\*Material im Anhang; (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

#### a) „Hygiene“ – Ausstellung Mai bis Juni 1925

Veranstaltet vom deutschen Hygiene – Museum Dresden

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>A. Vereine, Institute, Industrie, Sportvereine</li> <li>B. Qualitätsschau der Erzeugnisse der hygienischen Institute</li> <li>C. Bundesministerien Steiermark, Niederösterreich</li> <li>D. Bundesministerien Steiermark, Niederösterreich</li> <li>E. Ausstellung „der Mensch“ des deutschen Hygiene - Museums</li> <li>F. Ausstellung der Gemeinde Wien</li> <li>G. Internationale Rotkreuzausstellung               <ul style="list-style-type: none"> <li>Die niederländische Ausstellung</li> <li>Die tschechoslowakische Ausstellung</li> <li>Die polnische Ausstellung</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>L. Niederösterreich</li> <li>O. Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum</li> <li>T. Wiener Kammer für Arbeiter und Angestellte</li> <li>U Burgenland; Lehrmittel</li> <li>U<sub>1</sub> Vererbungslehre und Rassenhygiene (Hygiene Museum; Geschlechtskrankheiten (Wachsnachbildungen)</li> <li>U<sub>2</sub> Österreichische Universitätskliniken und Wissenschaftliche Institute</li> <li>Im Anschlüsse: Qualitätserzeugnisse der Hygiene-Industrie; Werbung</li> </ul> |
|---|---|

b) „Unfallverhütungs-Woche“

Fotoalbum: „Die Wiener städt. Straßenbahnen auf der Verkehrsschutz – Ausstellung“; Wien 1926; Foto Ausstellungsräumlichkeiten sowie Einzelaufnahmen der ausgestellten Grafiken;

c) „Frau und Kind“ April–Juli 1928

Veranstaltet von der österreichischen Gesellschaft für Volksgesundheit und dem deutschen Hygiene Museum Dresden

B. Der Mensch

E. Fortpflanzung Vererbung und Rassenhygiene

G. Kind – Entwicklung und Hygiene

Vorträge im Zeiss Planetarium

Industriegewerbeschau („Das Heim“ Möbelausstellung, Haushalts- und Wirtschaftsartikel, Nährpräparate, Nahrungs- und Genußmittel, Frauen u. Kindermode etc.)

d) „Turnen – Sport – Spiel“

Veranstaltet vom Bundesministerium für Unterricht unter Mitwirkung des Hygiene- Museums Dresden;

Vorwort: Warum Leibesübungen? Vs. Seelische und körperliche Verkümmern

## Haushalt/Wohnen

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Fotos	Sonstiges
1920-21	Einfacher Hausrat <sup>e)</sup>		I 1122 (MAK)		II 119 (MAK)
1921	Sonderausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen <sup>f)</sup>		I 1127 (MAK)		
1924	Kleingarten-Siedlungs- und Wohnbau - Ausstellung ... 2. - 9.9.	P-10847 (WB)			
1925	Almanach der Frau anlässlich der Ausstellung der neue Haushalt <sup>g)</sup>		A-71252 (WB)		
1927	Besuchen Sie die STEWE, die ständige Ausstellung der städt. Elektrizitätswirtschaftswerke ... Eintritt Frei!	P-22858 P-22854 (WB)			
1927	Möbel Ausstellung I. Opernring 19 ... J.W. Müller Gesellschaft.m.b.H. Reichhaltiges Lager vornehmer Wohnungseinrichtungen				PS-2014-1197 (WB)
1928	Die neuzeitliche Wohnung <sup>h)</sup>		I 1204 (MAK)		
1929	STEWE, Ausstellung Einwandfreie Elektro-Geräte. Strom im Haus nützt ihn aus!	P-22867, P-22865, P-22866 (WB)			
1929	Österreichischer Werkbund: Neues Bauen 6.-28.4. Internationale Bauausstellung, Wanderausstellung des Deutschen Werkbundes	P-49570 ; P-10947 (WB)			
1930	Die neuzeitliche Wohnung - Die Mietwohnung <sup>i)</sup>	PLA16316025 ; 1930/6 (7819);PLA16304961 ; 1930/6	585986-A (ÖNB)		

		(ÖNB)			
1931	Der gute und billige Gegenstand (Werkbundaussstellung) <sup>j)*</sup>		587611-B (ÖNB); I 1275 (MAK)	L 36712 - C, L 36709 - C, L 36710 - C, L 36711 - C (ÖNB)	587611-B (ÖNB)
1932	Internationale Ausstellung Werkbund Siedlung. 70 eingerichtete Häuser <sup>k)</sup>	P-10987 (WB)	B-79889		
1932	Raum und Mode <sup>l)</sup>				
1933	Die schöne Wand <sup>m)</sup>		I 1298 (MAK); 683484-B.6 (ÖNB)		
1934 -35	Oktober 1934 - Jänner 1935 - Der Sparhaushalt	PLA16318280 ; 1934/21 (8876) (ÖNB)			

\*Material im Anhang; (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

#### e) „Einfacher Hausrat“

Im öst. Museum für Kunst und Industrie; November 1920-Februar 1921;

Vorwort: „*Sie will jenen helfen und raten, welche sich mit relativ bescheidenen Mitteln, die allerdings, an früheren Maßstäben gemessen, ein nicht unbedeutendes Vermögen darstellen müssen ein Heim einrichten und es wenigstens mit den dringendsten Lebensnotwendigkeiten ausstatten wollen[...]*“S.5;

II 119 - Ausschnitt aus der Zeitung der Architekt Ausstellungsbesprechung, Fotos, Skizzen von Möbelentwürfen;

#### f) „Sonderausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen“

Veranstaltet von der Fachgruppe der fabrikmässigen Betriebe der Möbeltischler im Hauptverband der Industrie Österreichs vom Klub der Industriellen für Wohnungseinrichtung im Museum für Kunst und Industrie

11. September-31. Oktober 1921 von 10-17h;

Ausgestellt :Tapeten, div. Einrichtungsgegenstände, Marmorkamine etc. Auflistung Ausstellungsräume und -stücke; Werbung;

#### g) „Almanach der Frau anlässlich der Ausstellung der neue Haushalt“

Vorwort: „[...] wir wollen in unserer Ausstellung nicht nur zeigen wie der Haushalt ist, sondern wie wir den Haushalt gerne haben möchten.“S. 8

Gliederung: Der neue Haushalt; Der Haushalt in der Großstadt; das gemütliche Heim; Wie soll jetzt praktisch im Haushalt gearbeitet werden?; Mutter und Kind; Geselligkeit; Der bäuerliche Haushalt, Was muss die Hausfrau von den Vorschriften des Marktamtes wissen?;Gesundheitliche Winke für den Haushalt; Ausstellung „Der neue Haushalt“ Gruppe Wohnen; Der Ratgeber der Frau etc.

#### h) „Die neuzeitliche Wohnung“

Veranstaltet vom Verband der Wiener Möbelfabrikanten;

Vorwort; Ausstellungsplan; Gliederung nach Wohnbereichen und Fotos; Werbung;

### i) „Die neuzeitliche Wohnung - Die Mietwohnung“

Ausgestellt und veranstaltet vom Verband der Möbelfabrikanten im Hauptverband der Industrie im öst. Museum für Kunst und Industrie; Dezember 1930-März 1931 11-19h;

Aus dem Vorwort „*Sie [die Ausstellung] hat sich diesmal zur Aufgabe gestellt, zu zeigen wie die Mietwohnung durch praktischen Sinn und künstlerische Eingebung dem bescheidenen Menschen eine Umgebung schaffen kann, in der er über die notwendigen Dinge zum angenehmen Leben verfügt und gleichzeitig sich dem allgemeinen Kulturkreis des heutigen Tages eingeschlossen fühlt.*“ S.3;

Wohnungsentwürfe; Werbung (Tapeten, Anstricharbeiten, Dauerbrandoffenfabrik etc.)

### j) „Der gute und billige Gegenstand“

Veranstaltet vom öst. Werkbund im öst. Museum für Kunst und Industrie;

Vorwort: „*Die moderne Fragestellung lautet: ‚Wie kann ich einen Bedarfsgegenstand formal einwandfrei, zweckgerecht und billig erzeugen?‘*“

Beiträge:

- Wirtschaftlichkeit und Produktion
- Erziehung zum guten billigen Gegenstand
- Zum Formproblem
- Erzeuger, Käufer u. der Werkbund
- Architekt – Industrie Norm und Type
- Wie kommen Industrie-Artikel zustande?
- Billige Haltung
- Der gute Gegenstand und die Wege zu seiner Verbilligung
- Zweckkunst und Volkskunst

Werbung;

### k) „Internationale Ausstellung Werkbund Siedlung. 70 eingerichtete Häuser“

Veranstaltet vom öst. Werkbund in der Werkbundsiedlung Lainz;

Fotos und Pläne der Häuser; Werbung;

### l) „Raum und Mode“

Veranstaltet von der Genossenschaft der Posamentierer, Tapezierer, Wäschewarenhersteller und Sticker, sowie der Modewerke und der Wiener Kunst-Gewerbeschule; Durchgeführt vom Gewerbeförderungsinstitut der Handelskammer Wien; Im öst. Museum für Kunst und Industrie; 29.November 1932–1. Februar 1933;

Vorwort: „[...]eine Art ideale Wohnung für ein modernes Ehepaar [...]wie Mode unsere Wohnung beeinflussen kann.“ ( keine Seitenzahl vorhanden)Fotos (mehr Möbel als Kleidung);

### m) „Die schöne Wand“

VI Ausstellung des Verbandes bildender Künstlerinnen und Kunsthandwerkerinnen „Wiener Frauenkunst“ veranstaltet mit der Genossenschaft der Maler; März–Mai 1933 im öst. Museum für Kunst und Industrie;

Vorwort: vs. Asketische Mode; Bedarf der harmonischen Zusammenarbeit Kunst und Handwerk; „Wiener Frauenkunst“ weil Heim schon immer besonderes Reich der Frau..., asketische Mode -> Krise der Maler;

Bilder und Fotos, Anführung der Sponsoren, Werbung;

## Werkbund/Kunstgewerbe (Design)

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Fotos	Sonstiges
1920	Österreichischer Werkbund - Exhibition of Industrial Art	PLA16306261 ; 1920/1a (Syst. 8)			
1920	Gobelin Ausstellung		I 1119 (MAK)		
1921	Gobelin Ausstellung II		I 1124 (MAK)		
1922	Gobelin Ausstellung III	PLA16333191 (ÖNB)	I 1129 (MAK)		
1923	Ausstellung von Arbeiten des modernen Öst. Kunsthandwerks		I 1140 (MAK); 716630 - B (ÖNB)		
1924	Wiener Kunstgewerbeverein Jubiläumsausstellung	PLA16308303 (ÖNB)	I 1139 (MAK)		
1925- 26	Ausstellung für christliches Kunsthandwerk		I 1169 (MAK)		
1927	Kunstschau Wien		I 1183 (MAK); 633506-B.40		
1928	Ausstellung öst. Graveure		I 1205 (MAK)		
1928	Ausstellung der Vereinigung bildender Künstlerinnen und Kunsthandwerkerinnen		I 1198 (MAK)		
1929	Kunstgewerbeschule Wien. Ausstellung von Schülerarbeiten aus Anlaß d. Vollendung d. 60. Bestandjahres		I 1221 (MAK);		
1929	Das Bild im Raum		I 1219 (MAK)		
1929	Ausstellung Wienerraumkünstler		I 1235 (MAK); 577301-B (ÖNB)	III 56 (MAK)	
1930	Werkbundaussstellung	PLA16308258 (ÖNB)	I 1243 (MAK)	Ansicht der Gartenanlage 410985-D (ÖNB) Pavillion der Serienerzeugnisse 410992 - D, 410993 - D (ÖNB); 410981-D (ÖNB)	

\*Material im Anhang; (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

# Mode

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Foto	Sonstiges
1921	Die Modewoche in Wien <sup>n)</sup>		I1322 (MAK)		
1923	Preisfrisieren um die Weltmeisterschaft ... II. Internation. Wanderpreises ... 14. - 15.10.	P-10844 (WB)			
1929	1. Hutmodell Ausstellung vom 21. - 28.2.	P-10938 (WB)			
1930	Bundeslehranstalt für Stickerei Dornbirn/Vorarlberg ... Ausstellung 20.-26.05.1930 ... Wien I. Habsburgergasse 2 ... Bestickte Stoffe, Wäsche, Kleider, Spitzen, Kissen, u.s.w.	P-225978 (WB)			
1931	Herbstmoden Ausstellung Paris in Wien bei Julius Krupnik	P-22228 (WB)			
1931	1. Internationale Maszschuh-Ausstellung <sup>o)</sup>		I1270 /Hk. 103a (MAK)		
1932	Raum und Mode	PLA16308197 (ÖNB)	632720-B (ÖNB)		
1933	Internationale Mode Ausstellung Wien 1933	PLA16308431 (ÖNB)			

\*Material im Anhang; (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

## n) Die Modewoche in Wien

veranstaltet von den zuständigen Fachkörperschaften für Einkäufer des In- und Auslandes; 2. – 9. August 1920;

Vorwort; Teil 1:

- Liste der veranstaltenden Körperschaften
- Der Arbeitsausschuss
- Wien und die Mode
- Zwecke und Ziele der Modewoche in Wien  
*„Es gilt einen Anfang zu machen und zu zeigen, daß Wien in all den schweren Stürmen ein Hort der Kultur und des Geschmacks bleiben will und bleiben wird.“ S. 23*

Teil 2:

- Vorteile und Ratschläge für die Besucher der Modewoche

- Verzeichnis der sich beteiligenden Branchen
- Firmenverzeichnis
- Veranstaltungen
- Verkehrsübersicht
- Kalendarium und Zeiteinteilung für Verabredungen

Vorschau und Werbungen;

## o) 1. Internationale Maszschuh-Ausstellung

Veranstaltet vom Staatsverband der Schuhmacherfachverbände Österreichs; im Museum für Kunst und Industrie; 13. – 27. September 1931;

Vorwort; Ausgestellt: schlichte Gebrauchsschuhe für die Straße, orthopädische Beschuhung, Sportschuhe(„lebhaftes Interesse“ S.4), Herren Luxuschuhe, der

größte Schuh der Welt (170x320cm) und Ausstellung hist. Schuhe; Ausstellerliste;

Plan; Werbung;

## Unterhaltung/Freizeit

Jahr	Titel	Veranstalter	Plakat	Katalog/Führer	Foto	Sonstiges
1927	Wien und die Wiener <sup>p)</sup> *		PLA16304483 ; 1927/2 (7991), PLA16315258 ; 1927/2 (2953) (ÖNB)	235775-A(ÖNB); I 1462 (MAK)		
1934	Island-Ausstellung			580349-A (ÖNB); I1248 (MAK)		
1934	150 Jahre Österreichische Tabakregie		PLA16308097 (ÖNB)	637412-D (ÖNB);II 156 (MAK)		
1934	Wochenende der Wiener		PLA16308098 (ÖNB)	655419-B (ÖNB zurzeit beim Buchbinder)		

\*Material im Anhang; (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

### p) Wien und die Wiener

Ausstellung im Messepalast Wien von Mai – Juni 1927;

Führer und Katalog zusammengebunden;

- Einleitung
- Ehrenschatz
- Naturkunde von Wien
- Aus der Geschichte Wiens
- Architektur und bildende Kunst
- Wien als Literaturstätte
- Die Musik in Wien
- Die Verwaltung der Stadt Wien
- Wiener Sozialversicherung und Arbeiterkammer
- Die freiwillige Fürsorge in Wien

- Die Wiener Hochschulen
- Die Wiener Presse
- Graphik und Photographie
- Film und Kino in Wien
- Wiener Frauen von einst und jetzt
- Die Wiener Industrie
- Handel und Gewerbe in Wien
- Das technische Wien
- Sport in Wien
- Das Wochenende des Wienerers

## Foto/Film/Grafik

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Foto	Sonstiges
1923	Kommen Sie rechtzeitig! Weihnachtskarten, Neujahrskarten ... Ansichtskarten-Ausstellung.	P-23757 (WB)			
1927	Plakat- und Klein-Graphik-Ausstellung	P-10890 (WB)			
1927	I. Ausstellung des Verbandes österreichischer Amateurphotographen				Karteikarte I 1196 (MAK)
1928	Das österreichische Plakat	PLA16308083 (ÖNB)	1516574-B (ÖNB); I1223/Hk.97 (MAK)		
1929	1.Internationale kunstphotographische Ausstellung Wien 1929		B-83282 (WB)		
1930	Internationale Ausstellung Film und Foto		I 1237 /Hk. 99 A-242141 (MAK)		
1932	III. Internationale Photo-Ausstellung	PLA16311994 (ÖNB)	I1340 (MAK)		
1934	Das Plakat als Kunstwerk				Zeitschriften I 246 /2 (MAK)

\*Material im Anhang: (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

## Auto/Motorrad

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Foto	Sonstiges
1923	Erste österreichische Motorrad-Ausstellung. Hilfsmotorräder, Motorräder, Beiwagen und deren einschlägige Industrien ... 31.3. - 8.4. ... in der Sporthalle des Wr. Radfahrklubs Sturmvogel	P-10842 (WB)	A 328 (TM)	PK 3781.18 (ÖNB)	
1924	Sport- u. Motorrad Ausstellung 1924 ... Weigls Dreherpark 12. - 22.4.	P-10855 (WB)		PK 3781.20 (ÖNB)	
1929	Internationale Automobilausstellung Rotunde: 10.-17. März 1929	P-9545 (WB)			
1930	Internationale Automobil- und Motorrad Ausstellung Rotunde: 9. - 16.3	P-10961 (WB)			
1931	Internationale Automobil- und Motorradausstellung Rotunde 8. - 15.3	P-10978 (WB)			
1932	Internationale Automobil - und Motorrad Ausstellung Rotunde: 13. - 20.3	P-10993 (WB)			

\*Material im Anhang: (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

## Technik

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Foto	Sonstiges
1920	Ausstellung für Brennstoffersparung	P-10836 (WB)			
1924	Führer durch die Österreichische Kohlenmesse Wien		A 332 (TM)		
1924	Besuchet den Weihnachts-Neuheiten-Markt beim österreichischen Erfinderverband	P-10852 (WB)			
1925	Radioschau. Neuheiten auf radiotechnischem Gebiete. Gewerbeförderungsinstitut der Handelskammer Ravag... 16.11. - 19.12.	P-10880 (WB)			
1925	Erfindungen- und Neuheiten Ausstellung des öst. Erfinderverbandes ... 14. - 27.9.	P-10860 (WB)			
1926	Ausstellung für Optik und Feinmechanik		24778 (TM)		
1928	Ausstellung elektrisches Messen		A 349 (TM)		
1930	Österreichische Luftfahrt: Ausstellung zum Thema Stratosphärenflug in Wien			TF-997072 (TM)	
1934	RAVAG - Jubiläums - Ausstellung		A 505 (TM)		

\*Material im Anhang; (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

## Haustiere/Pflanzen

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Foto	Sonstiges
1924	1. Allgemeine Hundeausstellung	P-10589 (WB)			
1927	2. Internat. Katzensausstellung 14. - 16.5.1927	P-10898 (WB)			
1929	IV. Internationale Katzensausstellung vom 11. - 13.5.	P-10939 (WB)			
1929	Aquarien u. Terrarien Ausstellung ... 9. - 30.6.	P-10935 (WB)			
1930	Hunde-Ausstellung aller Rassen 4. u. 5.10. Weigl's Dreherpark	P-10952 (WB)			
1931	Führer durch die Kakteenschau im Schönbrunner Sonnenuhrhaus		A-265712 (WB)		

\*Material im Anhang; (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

## Messen

Jahr	Titel	Plakat	Katalog/Führer	Foto	Sonstiges
1920	Kinomesse. Vergnügungspark	PLA16308149 (ÖNB)	1831807-B (ÖNB)		
1921	Wiener Messe. Mustermesse. Theater-, Konzert- und Kino-Messe September 1921	PLA16315009 ; 1921/4/1 (14) (ÖNB)			
1921	Wiener Internationale Messe 11. - 17. Sep. 1921	PLA16308626 (ÖNB)		224.016 B (ÖNB)	
1922	II. Wiener Internationale Messe - Frühjahr 1922	PLA16333071 (ÖNB)			
1922	3. Wiener Internationale Messe 1922	PLA16308113 (ÖNB)			
1923	WIM - Wiener Internationale Messe März 1923	PLA16333113 (ÖNB)			
1923	Wiener Internationale Messe 1923	PLA16308114 (ÖNB)			
1924	Plakat: VI. Internacia Foiro en Vieno : 9.-15. de marto 1924	Pla-4-Wien-1924 (WB)			
1924	7. Wiener Internationale Messe September 1924	PLA16307495 ; 1924/4/2 (Syst. 26) (ÖNB)			
1925	Wiener Internationale Messe 8. - 14. März 1925	PLA16308255, PLA16304372 ; 1925/28 (2556) (ÖNB)			
1926	10. Wiener Internationale Messe	PLA16308267, PLA16304379 ; 1926/4 (2954 + 2666) (ÖNB)			
1926	Wiener Messe, 3. - 12. September 1926	PLA16308704 (ÖNB)			
1928	Wiener Messe, 2. - 9. September 1928	PLA16308695 (ÖNB)			
1928	Wiener Messe 11. - 18. März 1928	PLA16308484 (ÖNB)			
1929	Wiener Messe 1. - 8. September 1929	PLA16308470 (ÖNB)			
1929	Österreichische Woche März 1929	PLA16307895 ; 1929/4 (Syst.26) (ÖNB)			
1930	Wiener Messe September 1930	PLA16308895 (ÖNB)			
1930	Wiener Messe 9. bis 15. März 1930	PLA16304481 ; 1930/59 (4022) (ÖNB)			
1931	Wiener Messe September 1931	PLA16308797; PLA16316658 ; 1931/40 (4058)			
1931	Wiener Messe 6. bis 12. September 1931	PLA16304519 ; 1931/40 (4055 + 4056) (ÖNB)			
1932	Wiener Messe 1932	PLA16306868 ; 1932/68 (Syst.26); PLA16317584 ; 1932/68 (7545) (ÖNB)			
1932	Wiener Messe 1932	PLA16306058 ; 1932/68 (Syst. 26) (ÖNB)			

1932	Rotunde - Internationale Radio- u. Schwachstrommesse, Land- und Forstwirtschaftliche Musterschau	PLA16304602 ; 1932/68 (7546)			
1933	Wiener Messe 12. - 18. (19.) März 1933	PLA16308252, PLA16307641 ; 1933/51, PLA16318003 ; 1933/49 (8429)			
1933	Wiener Messe 3. bis 10. September 1933	PLA16304678 ; 1933/51 (8428), PLA16318027 ; 1933/51 (8442)			
1934	Wiener Messe 2. - 8. September 1934	PLA16307053 ; 1934/21 (8878), PLA16318276 ; 1934/21 (8646)			
1934	Wiener Messe 11. - 18. März 1934	PLA16308471, PLA16318277 ; 1934/21 (8647)			

\*Material im Anhang; (WB) – Wienbibliothek; (TM) – Technisches Museum; (ÖNB) – Österreichische Nationalbibliothek; (MAK) – Bibliothek des MAK;

### 3. Anhang

Titelblatt und Orientierungshilfe aus: Offizieller Führer durch die Hygiene-Ausstellung Wien 1925 in Verbindung mit der Ausstellung: "Der Mensch" vom deutschen Hygiene-Museum etc. Wien : Paul Gerin 1925. (Aus den Beständen der ÖNB)

OFFIZIELLER  
FÜHRER  
DURCH DIE  
**HYGIENE  
AUSSTELLUNG**  
WIEN 1925

IN VERBINDUNG MIT DER AUSSTELLUNG:  
»DER MENSCH«  
VOM  
DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM, DRESDEN

IM ANSCHLUSSE:  
QUALITÄTSSCHAU VON ERZEUG-  
NISSEN DER HYGIEN. INDUSTRIE

MAY-JUNI 1925, MESSEPALAST



Herausgegeben von der Ausstellungsleitung

WIEN, 1925  
VERLAG DER HYGIENE-AUSSTELLUNG, WIEN, 1925  
DRUCK VON PAUL GERIN, WIEN, 11.

#### ZUR ORIENTIERUNG!

Die Abteilungen der Hygiene-Ausstellung sind durch Buchstaben deutlich gekennzeichnet.

Es enthalten die Abteilungen:	Seite
<b>A</b> Vereine, Institute, Industrie . . . . .	40
Sportvereine . . . . .	41
<b>B</b> Die Qualitätschau, Erzeugnisse der hygienischen Industrien . . . . .	36
Institute . . . . .	35
<b>D</b> Bundesministerien . . . . .	23
Steiermark . . . . .	23
Niederösterreich . . . . .	21
<b>E</b> Ausstellung „Der Mensch“ des Deutschen Hygiene- Museums . . . . .	14
<b>F</b> Ausstellung der Gemeinde Wien . . . . .	26
<b>G</b> Internationale Rotkreuz-Ausstellung . . . . .	34
Die Niederländische Ausstellung . . . . .	32
Die Tschechoslovakische Ausstellung . . . . .	36
Die Polnische Ausstellung . . . . .	35
<b>L</b> Niederösterreich . . . . .	24
<b>O</b> Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien . . . . .	32
<b>T</b> Wiener Kammer für Arbeiter und Angestellte . . . . .	42
Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen . . . . .	46
<b>U</b> Burgenland; Lehrmittel . . . . .	46
<b>U<sub>1</sub></b> Vererbungslehre und Rassenhygiene (Deutsches Hygiene- Museum) . . . . .	21
Geschlechtskrankheiten . . . . .	21
<b>U<sub>2</sub></b> Österreichische Universitätskliniken und wissenschaft- liche Institute . . . . .	47

Titelblatt und Vorwort aus dem Katalog: Frau und Kind. Ausstellung im Messepalast. Wien April-Juli 1928 Wien: Paul Gerin 1928. (Aus den Beständen der ÖNB)

# „FRAU UND KIND“

AUSSTELLUNG  
IM MESSEPALAST, WIEN  
APRIL – JULI 1928

VERANSTALTET  
VON DER ÖSTERREICHISCHEN GESELL-  
SCHAFT FÜR VOLKSGESUNDHEIT UND  
DEM DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM,  
DRESDEN

OFFIZIELLER KATALOG

566020-B

4

„Das kostbarste Kapital des Staates ist der Mensch.“  
Diesem geflügelten Worte ist vielleicht niemals so große  
Bedeutung zugekommen wie in dem letzten Jahrzehnt, in  
dem nach der fürchterlichen Vergeudung von Menschen-  
leben aller Nationen mit der Aufwendung größter Mühe  
und anstrengendster wissenschaftlicher Arbeit dahin ge-  
strebt wird, die zivilisierte Menschheit vor dem physischen  
Verfall und Niedergang zu bewahren. Die Frau ist durch den  
Zwang der wirtschaftlichen Verhältnisse von ihrer eigent-  
lichen Bestimmung als Hausfrau und Mutter abgedrängt  
worden.

Trotz aller Schwierigkeiten der gegenwärtigen sozialen  
Verhältnisse ist das Kind nicht als eine Last und Sorge für die  
Eltern aufzufassen, sondern als die höchste Erfüllung für die  
mütterliche Natur. Nach dem Pessimismus der Nachkriegs-  
jahre ist auch in Bezug auf das Kind wieder ein gesunder  
Optimismus eingetreten.

Die Österreichische Gesellschaft für Volksge-  
sundheit betrachtet es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben,  
die Bevölkerung unserer Länder über alles aufzuklären,  
was nach den Erkenntnissen der Wissenschaft für die Erhal-  
tung der Art vorgekehrt werden muß, damit gesunde Kinder  
in die Welt gesetzt und zu gesunden, vollwertigen und nütz-  
lichen Mitgliedern der Gesellschaft erzogen werden.

Mit der freundlichen Unterstützung des Deutschen  
Hygiene-Museums in Dresden und seines geschäftsführenden  
Direktors, Herrn Regierungsrat Dr. h. c. Georg Seiring, sowie  
unter Mitwirkung der wissenschaftlichen Institute,  
der öffentlichen und privaten sozialen Fürsorge-  
institutionen Österreichs ist diese Ausstellung zustande  
gekommen, die wir nunmehr der Wiener Bevölkerung und  
den Fremden, die sich hoffentlich in großer Zahl zum Besuche  
einstellen werden, zu bieten in der Lage sind.

Möge die Ausstellung „Frau und Kind“ in jeder Hin-  
sicht den gewünschten Erfolg erzielen und in unserer Bevöl-  
kerung einen bleibenden wohlthätigen Eindruck hinterlassen!

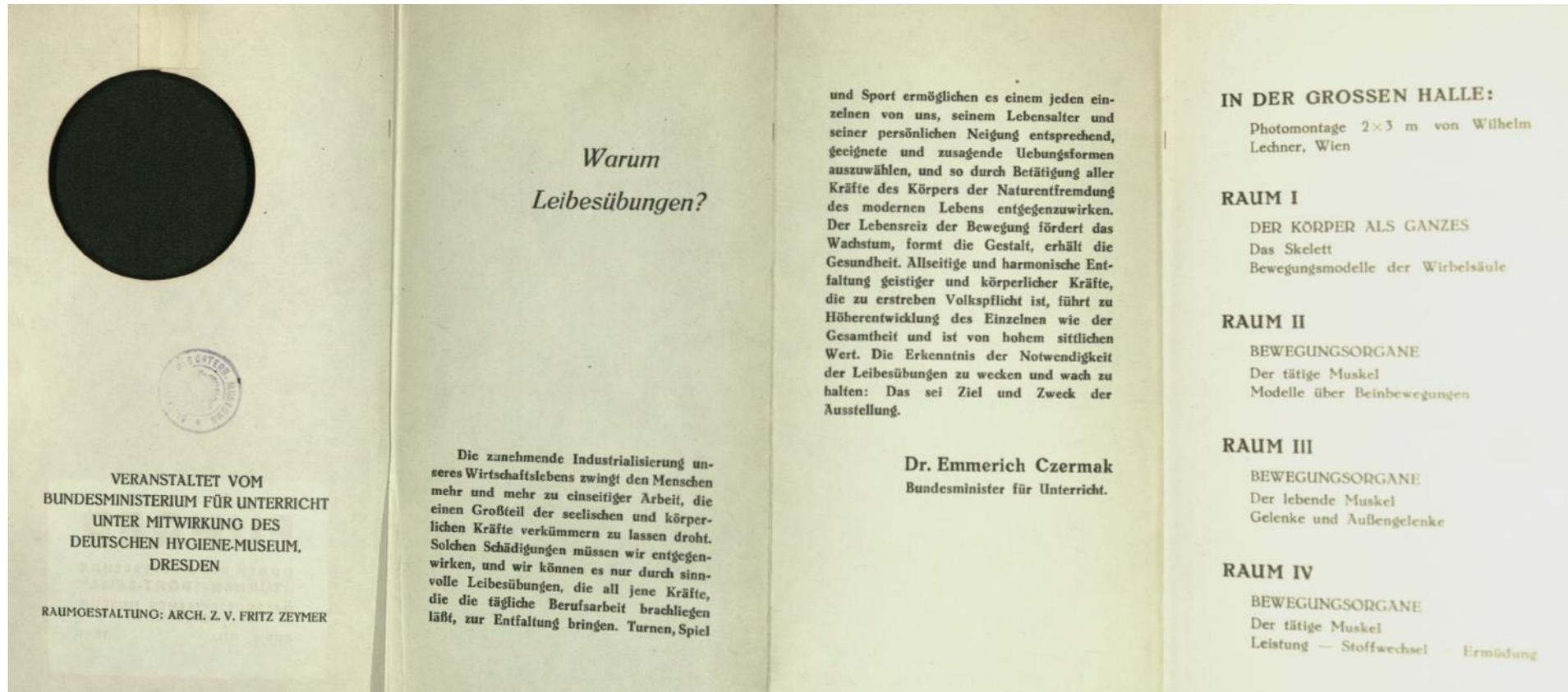
Prof. Dr. Clemens Pirquet  
Präsident der österr. Gesellschaft  
für Volksgesundheit.

## Gelcitworte.

Die Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums in  
Wien 1925 ist uns allen, die wir daran mitarbeiten durften,  
in ehrender Erinnerung geblieben. Es ist zu natürlich, daß  
wir auch mit dieser neuen Ausstellung „Frau und Kind“,  
die wir erstmalig für Wien zusammengestellt haben, auf die  
gleiche Teilnahme der Wiener Bevölkerung rechnen. Diese  
neue Ausstellung trifft ja nicht umsonst den Lebenskern  
unserer Zukunft, nämlich die Frau als Mutter und das Ver-  
hältnis von Mutter zu Kind und umgekehrt. Möge die Frau  
aus dieser neuen Ausstellung alle die Anregungen und Lehren  
ziehen, die für ihr Heiligstes auf der Welt, nämlich ihr Kind,  
von Nutzen sein werden!

Dr. med. h. c. Georg Seiring  
Geschäftsführender Direktor des  
Deutschen Hygiene-Museums.

Czermak, Emmerich: Warum Leibesübungen? In: Führer durch die Ausstellung "Turnen - Sport - Spiel" Wien: 1931. (Aus den Beständen des MAK)



Fadrus, Viktor: Erziehung zum guten billigen Gegenstand. In: Der gute billige Gegenstand. Ausstellung im Österr. Museum f. Kunst u. Industrie, Wien, Nov. 1931-Jan. 1932. Wien: Rosenbaum 1931. S. 9-10. (Aus den Beständen der ÖNB)

VIKTOR FADRUS

## ERZIEHUNG ZUM GUTEN BILLIGEN GEGENSTAND

Ein Gang durch die Kaufhäuser der Stadt zeigt uns deutlich, wieviel unschöne, unpraktische Waren auf den Markt gebracht werden. Wenn auch in den letzten drei Jahrzehnten eine Besserung zu verzeichnen ist auf dem Gebiete der wohlfeilen Luxusgegenstände dank den Bemühungen der kunstgewerblichen Kreise, so wurde der Veredlung der Massenartikel erst in jüngster Zeit Beachtung geschenkt; dies ist hauptsächlich das Verdienst einiger Köpfe des Deutschen und Österreichischen Werkbundes. In der Demokratie folgt der politischen Gleichberechtigung auch die Ausdehnung der Menschenwürde auf das gesamte Volk; die Sorge um eine bessere Wohnkultur und um menschlichere Lebensführung auch für die breiten Volkskreise hat zur Folge, daß auch dem Massenartikel mehr Sorgfalt zugewendet wird. Es gilt also, der industriellen und gewerblichen Typenware für den einfachen Haushalt eine gute zweckbestimmte Form zu geben. Wie weit der Formwille der Zeit die Massenware einem Veredlungsverfahren unterworfen hat, zeigt in anschaulicher Weise unsere Ausstellung „Der gute billige Gegenstand“!

Es handelt sich jetzt darum, den breiten Volkskreisen diese Wandlung bewußt zu machen, sie zu dem guten billigen Gegenstand zu erziehen. Unseren Schulen erwächst damit eine neue Aufgabe. In dem Zeichen- und Handarbeitsunterricht wird neben dem kunstgewerblichen Einzelstück, bei dem der Schüler mit dem Material und Werk in lebendige Beziehung kommt, der Versuch unternommen werden müssen, die „Identifizierung der Werkform und der Kunstform“ auch an guten Typenwaren erleben zu lassen. Sie wird an Beispiel und Gegenbeispiel an wirklichen Gegenständen, im Lichtbild, in der Zeichnung erreicht werden können. Das Gefühl für Zweckmäßigkeit, Einfachheit, Materialechtheit, Brauchbarkeit und Haltbarkeit wird so auch an der industriell oder gewerblich hergestellten guten Typenware erweckt werden können. So soll der Schüler der allgemein bildenden Schule zum kritischen Käufer erzogen werden, damit er den guten Gegenstand von Kitsch und Schund zu unterscheiden vermag und nicht unnütz Geld für letztere opfert.

In gleicher Weise wird sich die Ausbildung der Lehrlinge und Lehrlingmädchen an den gewerblichen Fortbildungsschulen immer mehr neben dem hochwertigen Einzelstück auch der maschinellen Herstellung der guten Typenware im Werkstättenunterricht zuwenden müssen. In den

kaufmännischen Fortbildungsschulen würde eine Schulung der Verkäufer von großer Bedeutung sein, um so den Handel mit Kitsch- und Schundware immer mehr zu verdrängen.

Die Ausstellung „Der gute billige Gegenstand“ wird allen Schulen bei klassenweisem Besuch in anschaulichster Weise den Wandel zeigen. Es wäre zu wünschen, daß etwa im „Österreichischen Museum für Kunst und Industrie“ ein Platz auch dem guten Massenartikel eingeräumt werden würde, ähnlich wie der Leiter Dr. von Wersin in der „Neuen Sammlung“ in München eine Schau unter dem Titel „Ewige Formen“ eingerichtet hat, um so in tiefere Beziehung zu den weiten Volkskreisen zu kommen. Durch diesen Dienst am Volke würden unsere Museen in Stadt und Land auch an der Vergeistigung des Alltags mitwirken können.



Sport in Wien. In: „Wien und die Wiener“ Ausstellung im Messepalast Wien, Mai-Juni 1927. Wien: Dr. Gerin 1927, S. 132. (Aus den Beständen der ÖNB); Wochenende des Wieners. In: „Wien und die Wiener“ Ausstellung im Messepalast Wien, Mai-Juni 1927. Wien: Dr. Gerin 1927, S. 137. (Aus den Beständen der ÖNB)

## Sport in Wien.

Wer die Verhältnisse, unter denen in Wien der Körpersport betrieben wird, richtig beurteilen will, muß in erster Linie die Tatsache ins Auge fassen, daß die landschaftliche Lage Wiens für eine Großstadt ganz außergewöhnlich ist. Während die Gelegenheiten für einen großzügigen Wassersportbetrieb nicht sehr günstig sind, da ja in unmittelbarer Nähe der Stadt kein See liegt und auch der Strom etwas abseits gelegen und nicht ruhig genug ist, locken die wunderschönen Berge den Wiener immer wieder zum Besuche. Hieraus ergibt sich natur-

notwendig, daß in Wien ein Sportzweig vorherrscht, der für eine andere Großstadt kaum in Betracht kommt: der Bergsport. Denn als Sport in des Wortes bester Bedeutung ist das Wandern durch das Gebirge zweifellos zu betrachten, ob es sich nun dabei um ausdauernde Märsche oder um Klettereien im Fels oder schließlich um Wanderungen auf Schneeschuhen durch das winterliche Hochgebirge handelt. Der Bergsport, der zum Wesen der Stadt Wien ihrer Lage nach gehört, ist aber selbstverständlich auf die Entwicklung und den Betrieb der übrigen Körpersportzweige nicht ohne wesentlichen Einfluß und er bewirkt, daß mancher Sport, der in anderen Großstädten zur höchsten Blüte gediehen ist, in Wien sich nur langsam entwickeln kann.

Das Gesagte gilt in erster Linie von der Leichtathletik. Wenn man von dem Kampfmomente absieht, ist der Bergsport in seinem Wesen nichts anderes als eine den besonderen Verhältnissen angepaßte Form der Leichtathletik. Armeegepäckmärsche über 40 km mit Tornister und Gewehr kann man z. B. in Berlin veranstalten, weil die ausgedehnten Ebenen Norddeutschlands mit ihren vorzüglichen Straßen geradezu dazu einladen, die Marschtüchtigkeit auf langen ebenen Strecken zu erproben. In Wien ist ein solcher Sportzweig nicht möglich, weil es niemand einfallen wird, solche Märsche auf der Straße zu unternehmen, sondern weil man eine kurze Bahnfahrt vorzieht, um dann mit Pickel und Seil seine Kraft an der Urgewalt des Gebirges zu erproben. Dennoch steht die Leichtathletik in Wien auf einer verhältnismäßig hohen Stufe; wenigstens was die Leistungen anbelangt; Massensport ist sie allerdings hier nicht. Bezeichnend für diese Tatsache ist schon der Umstand, daß es in Wien nur fünf Anlagen gibt, die als vollwertige leichtathletische Sportplätze bezeichnet werden können. Bloß die Plätze des Wiener Athletiksport-Clubs, des Wiener Associations-Footballclub, des First Vienna Footballclub, des Sportklub Hakoah und des Wiener Sportklubs entsprechen den für die Durchführung von vollwertigen Veranstaltungen nötigen Bedingungen. Anlagen, die andere Vereine im Zusammenhange mit ihren Fußballplätzen geschaffen haben, beweisen bloß den guten Willen. Auch als Zusehersport hat die Leichtathletik bisher nur in ganz außergewöhnlichen Fällen gewirkt und die

## Wochenende des Wieners.

Der Weekendgedanke ist zwar englischen Ursprungs, für den Wiener aber höchstens dem Namen, keineswegs dem Wesen nach neu. Das Gegenteil ist der Fall: seit un-

denklichen Zeiten waren die ehemaligen Vororte samstags und sonntags das „buen retiro“ der Großväter, wo sie sich mit ihren Familien, Villen und Schlösser erbauten und im Kreise der Familie das Wochenende oder die Sommerzeit verbrachten. Heute noch stoßen wir auf Schritt und Tritt auf die schlichten, nach Stil und Bauart in die moderne Umgebung längst nicht mehr passenden und doch so unendlich anheimelnden Häuschen, die dem anspruchsloseren Geschmack einer vergangenen Zeitperiode gleichwohl genügen. Gedenktafeln, deren Goldschrift verblaßt und deren Stein verwitterte, erinnern an berühmte, ja unsterbliche Zeitgenossen. Beethoven, Franz Schubert, Grillparzer, Therese Krones u. a. haben hier gewohnt, geschaffen und gerungen, gedichtet und gesungen.

Als Wien sich allmählich zur Großstadt entwickelte und die äußersten Vororte seinem Weichbild einverleibt wurden, rückte auch das Wochenendgebiet seiner Einwohner immer weiter hinaus, selbst der Nordbahn entlang. Nußdorf, Grinzing, Pötzleinsdorf, Neustift, Salmansdorf, Rodaun, noch bis in die zweite Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts die wichtigsten Weekendorfer des Adels, der Reichen und der wohlhabenden Bürgerschaft, wurden zu Kopfstationen des Straßenbahnverkehrs und waren in verhältnismäßig wenigen Jahren ebenso dicht besiedelt, wie die alten zehn Bezirke. Die Gärten und Felder, Wiesenflächen und offenen Bäche verschwanden, wurden großstädtisch verbaut und überwölbt. Wer die freien Sonntage und den Urlaub fernab vom lärmenden Getriebe verbringen und der Ruhe pflegen wollte, mußte schon tief in den schönen Wienerwald hinein oder in die stillen Bergtäler der weiteren niederösterreichischen Umgebung flüchten. Das tat denn auch der Mittelstand bis vor dem Kriege. Er zog es vor „auf's Land zu gehen“, d. h. nur schwer und selten. Die Sommerfrischengemeinden blühten auf. An den Süd- und Nordhängen des Wienerwaldes, an der Westbahnstrecke weit über Neulengbach hinaus entstanden prächtige Villen und ganze Familienhäuserviertel. Verkehr und Geschäftsleben wurden befruchtet. Aus dieser Zeit datiert der auffallende wirtschaftliche Aufschwung einer ganzen Reihe bekannter und